



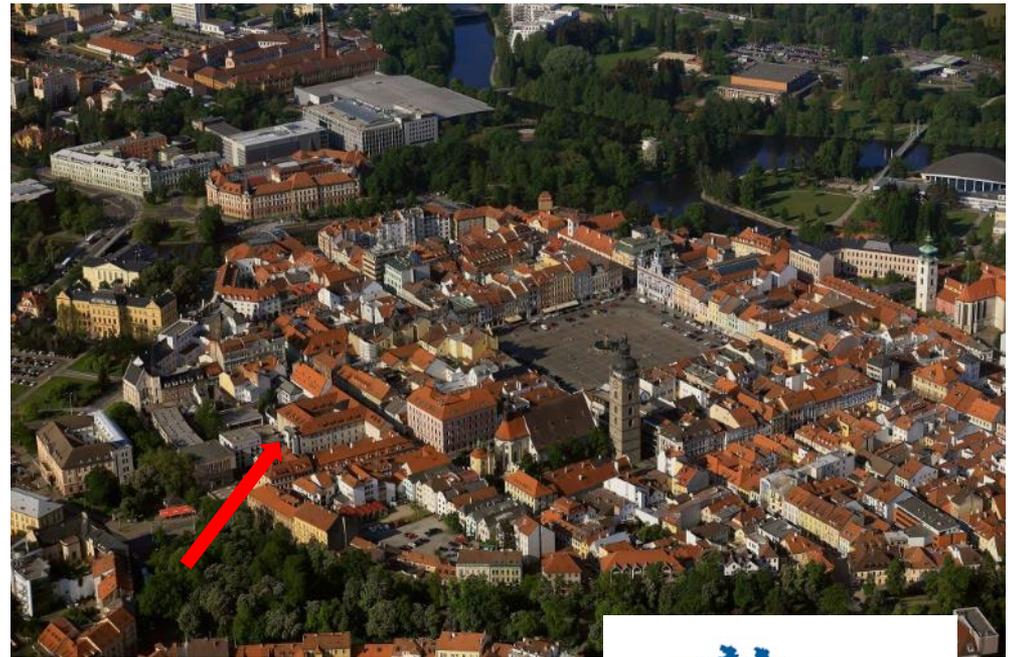
Die Barmherzigen Samariter zwischen Säkularität und Kirche

Freiburg i.Br., 4. Februar 2025

In the middle of the city and society

Studienprogramme

- **Soziale Arbeit** (BA, MA, PhD)
 - **Soziale und Karitative Arbeit** (BA)
 - **Ethik in der Sozialen Arbeit** (MA)
 - **Helping Professions in Civil Society** (MA)
 - **Spiritualität und Ethik in der Sozialen Arbeit** (PhD)
- **Theologie** (BA, MA, PhD)
 - **Diakonische Theologie** (MA)
- **Jugendarbeit** (BA, MA)
- **Religionswissenschaft** (BA)
- **Philosophie** (BA, MA, PhD)



Die Barmherzigen Samariter zwischen Säkularität und Kirche

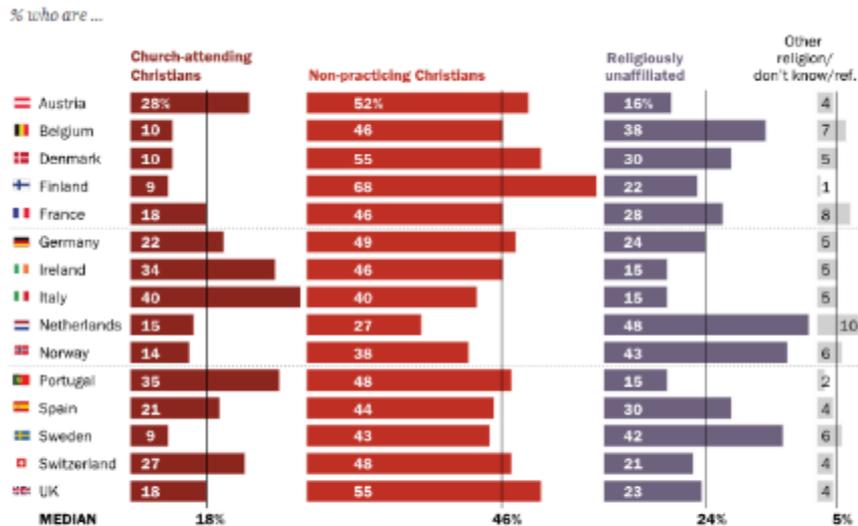
- Fortgeschrittene Säkularität
- Caritas zwischen Säkularität und Kirche
- Caritas in der postsäkularen Zeit



Fortgeschrittene Säkularität (in der Kirche)

- Was ist säkuläre Land/Gesellschaft?
 - Länder mit Staatskirche oder -religion und einer kleinen Anzahl von (aktiven) Angehörigen dieser Kirche/Religion (z.B. Großbritannien)
 - Von der Verfassung her säkulare Länder mit einer hohen Anzahl von Kirchenmitgliedern (z.B. Polen).
 - Von der Verfassung her säkulare Länder mit kleiner Anzahl von Kirchenangehörigen (z.B. Tschechien)

In most Western European countries, non-practicing Christians are largest group



Note: Church-attending Christians are defined as those who say they attend church at least monthly. Non-practicing Christians are defined as those who attend less often. Other religion/don't know/ref. are mostly Muslim respondents. General population surveys in Western Europe may not fully capture the size of minority populations, such as Muslims. Therefore, these figures may differ from previously published demographic estimates. Figures may not add to 100% due to rounding.

Source: Survey conducted April-August 2017 in 15 countries. See Methodology for details.
 "Being Christian in Western Europe"

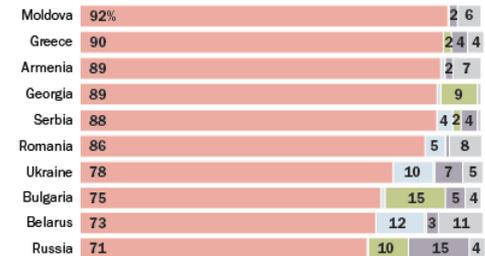
PEW RESEARCH CENTER

Religious landscape of Central and Eastern Europe

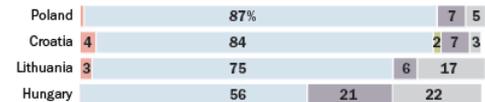
% who identify as ...

Orthodox Catholic Muslim Unaffiliated Other

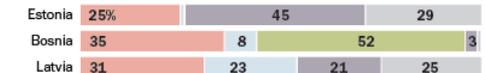
Orthodox majority



Catholic majority



Religiously mixed



Majority religiously unaffiliated



Note: 13% of respondents in Hungary identify as Presbyterian. In Estonia and Latvia, 20% and 19%, respectively, identify as Lutherans. And in Lithuania, 14% say they are "just a Christian" and do not specify a particular denomination. They are included in the "other" category. A negligible share of respondents in each country decline to answer the question. They are included in the "other" category. Source: Survey conducted June 2015-July 2016 in 18 countries. See Methodology for details.

"Religious Belief and National Belonging in Central and Eastern Europe"

PEW RESEARCH CENTER



Fortgeschrittene Säkularität

- „Nones“ in:
 - Österreich: 16 %
 - Schweiz: 21 %
 - Deutschland: 24 %
 - Estonia: 45 %
 - Niederlande: 48%
 - Tschechien: 72 %
- Fortgeschrittene Säkularität in Tschechien - Budweiser Kathedrale
 - 18. 3. 2023: Vesper mit Enthüllung von Tapisserien, Vortrag von Marko Rupnik
 - 14. 6. 2023 Entlassung aus dem Jesuitenorden
 - ...und die Wandteppiche sind bis heute an ihrem Platz.

Fortgeschrittene Säkularität in der Kirche

- Es gibt kein öffentliches Interesse mehr an der Lösung von innenkirchlichen Angelegenheiten
- Es gibt daran auch unter Christen kein Interesse mehr
 - Die Gruppe der lauwarmen Christen existiert praktisch nicht
 - Die Gruppe der Vollblutchristen ist so sehr auf die Substanz des Glaubens konzentriert, dass sie äußeren Fragen keine Aufmerksamkeit mehr schenkt

Fortgeschrittene Säkularität in der Caritas

"Der Bischof möchte vielleicht, dass die Caritas nur aus gläubigen Katholiken besteht, aber ich sage ihm immer, dass es darum geht, den konkreten Menschen zu dienen, die dort Hilfe benötigen, wo die Katholiken nicht sind."

(Direktor einer der tschechischen Diözesan-Caritas im Jahr 2003/2004)

Dienst, Klienten und Hilfe haben Vorrang...

...vor der Kirchenmitgliedschaft, Glaubenszugehörigkeit und christlichen Motivationen der Helfenden



Erste Abbildung von Samariter mit Turban

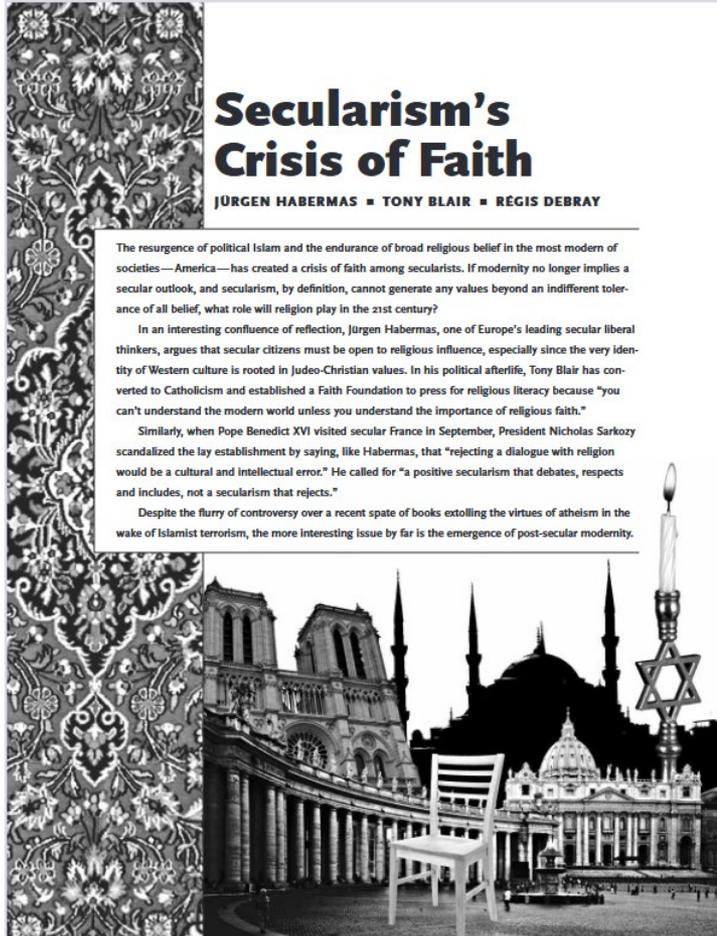
Unbekannter Autor, Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (ca. 1490-1510)



Caritas in der postsäkularen Zeit

- Die Welt ist doch nicht so säkular, wie es Berger (1979) schien:
 - ...die säkulären Regime in Mittel- und Osteuropa sind vor 35 Jahren gefallen
 - ...die Säkularisierung Amerikas hat vor 50 Jahren aufgehört
 - ...die Afrikanische Länder haben sich nie säkularisiert (z.B. Sambia)
 - Auch die Politik ist nicht so säkular:
 - Trump: *Gott hat mich gerettet...*
 - Kyrill: *Wir führen einen heiligen Krieg gegen den Westen....*
 - Babiš: *Jesuskind funktioniert...*

Postsäkularismus



- Postsekulärer Wandel und Versöhnung
 - „Rückkehr der Religion“ bedeutet nicht die Rückkehr zur (vor)modernen sozialen Position der Religion.
- Habermas (2008): *Das Recht auf Religionsfreiheit (die eigenen Lebenspositionen auf der eigenen Religion/Spiritualität zu basieren) sollte durch säkulare liberal-demokratische Regeln garantiert werden.*

Dann ist es im postsäkularen sozialen Umfeld möglich, einen sozialen Dienst oder eine Hilfsorganisation auf religiöser und spiritueller Basis zu gründen und mit öffentlichen Mitteln zu finanzieren – wie üblich durch DCV oder Caritas Czechia.



- Eine solche Dienstleistung oder Organisation muss daher überzeugende säkulare Argumente vorlegen, wie sie zum sozialen Wohl beiträgt oder warum sie öffentliche Mittel erhalten sollte.

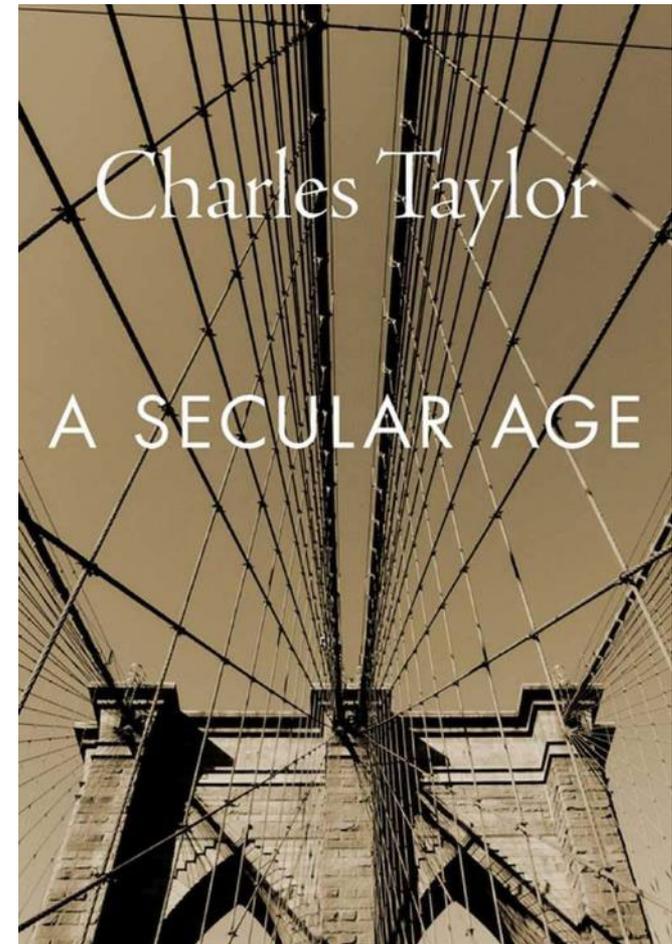
Christliche Relektur von Habermas

- *Christliche Sozialdienste, kirchliche Hilfsorganisationen oder die Kirchen selbst müssen überzeugende säkulare Argumente für ihren eigenen Beitrag zum Gemeinwohl vorlegen.*
- Es geht um eine öffentliche Aufgabe des Christentums bzw. der Kirche ist
 - ...auch wenn im fortgeschrittenen Säkularismus kein öffentliches Interesse mehr an kirchlichen Angelegenheiten besteht.
 - Laut Habermas ist die Übersetzung religiöser Positionen in eine säkulare Sprache in erster Linie Sache der säkularen Seite, um die liberale Demokratie und das Gemeinwohl zu schützen.

Gleichzeitig über Religion und Glauben zu sprechen und nicht zu sprechen, ist sehr kompliziert und sogar problematisch.

Inklusive Postsekularität

- In der postsekulären Zeit kann kein säkulares Weltbild, wie eine einheitliche wissenschaftliche Weltanschauung, totalitäre Ideologie oder Metanarrativ, als gemeinsames Verständnis der Welt, Gesellschaft und Menschheit akzeptiert werden (Beaumont & Eder, 2019).
 - **Postsekularismus ist daher eine Verschiebung vom Verständnis der Säkularität als neutraler Position hin zu ihrem Verständnis als eine von vielen Positionen (d.h. neben der Religion/en).**
- Charles Taylor (2008)
 - Niemand muss in irgendeiner Phase des demokratischen Prozesses seine Ansichten in einer neutralen Sprache ausdrücken.
 - Im Gegenteil, man sollte transparent über seine Ausgangspunkte sein.



Postsäkuläre Caritas

- Transparent sollten auch die Ausgangspunkte von säkularen Auffassungen der Hilfe sein
 - ...ebenso wie heute die religiösen/spirituellen sein sollten
 - Das säkulare Verständnis von Hilfe wird zu einer von vielen weltanschaulichen Auffassungen von Hilfe (Payne, 2011)
- **Damit umzugehen ist eine öffentliche Aufgabe des Christentums bzw. der Kirche bzw. der Caritas**



W.-A. Bouguereau, Caritas (1878)

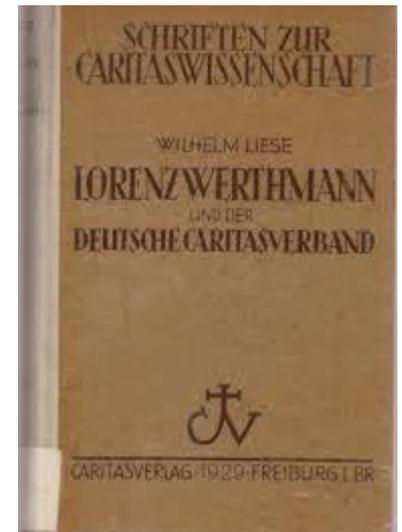


Caritas zwischen Säkularität und Kirche

Was können die Theologen und Theologinnen mit der Theologie für die Transparenz der christlichen Auffassung von Tätigkeiten der Caritas leisten?

...um auch die Transparenz von anderen/säkularen Auffassungen von Hilfe zu fördern

- Rehabilitation natürlicher Motive zum Helfen
- Rehabilitation der Ausrichtung auf die Bedürftigsten
- Rehabilitation der Barmherzigkeit





• Rehabilitation natürlicher Motive zum Helfen

- „...der Imperativ der Nächstenliebe vom Schöpfer in die Natur des Menschen selbst eingeschrieben ist.“
- Das Christentum in der Welt weckt den Imperativ der Nächstenliebe immer wieder und bringt ihn zur Wirkung
 - (Deus Caritas est, 31)

- „Nach dem Vorbild, das das Gleichnis vom barmherzigen Samariter uns vor Augen stellt, ist christliche Liebestätigkeit zunächst einfach die Antwort auf das, was in einer konkreten Situation unmittelbar not tut.“
 - (Deus caritas et, 31a)

Die Ausrichtung auf die Bedürftigsten und Schwächsten ist ein konstituierendes Element der Caritas (Mette, 2007), da sie sich auf diejenigen konzentriert, an denen andere **vorübergegangen sind (Lk 10, 31 u. 32)**.

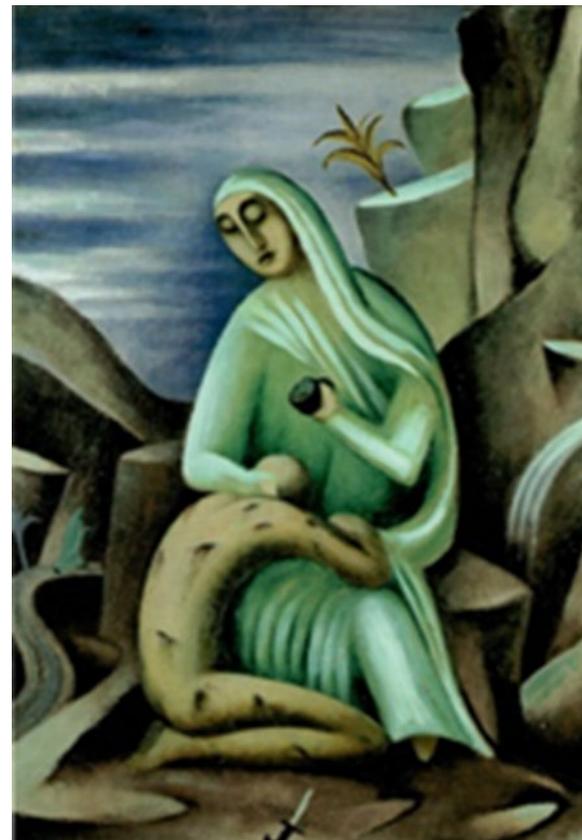




- **Rehabilitation der Barmherzigkeit**
 - *er sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn (Lk 10, 33b-34).*
- **Sehen**
 - die Not des anderen
- **Sich bewegen lassen**
 - vom Gewissen, d.h. von Gott (GS16)
- **Beurteilen**
 - die Situation mit Vernunft
- **Handeln**
 - das Notwendige tun

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Michal Opatrný
University of South Bohemia, České Budějovice, Czechia
Faculty of Theology
Department of Social Work and Caritas Theory
www.tf.jcu.cz



Jan Zrzavý, Milosrdný
Samaritán, 1914-15

- Beaumont, J., & Eder, K. (2019). Concepts, processes, and antagonism of postsecularity. In J. Beaumont (Ed.), *The Routledge Handbook of Postsecularity* (pp. 3-24). Routledge.
- Benedikt XVI. (2005). *Deus caritas est*.
- Berger, Peter L. (1979). *The heretical imperative: Contemporary possibilities of religious affirmation*. Anchor Press.
- Habermas, J. (2008). Notes on Post-Secular Society. *New Perspectives Quarterly*, 25(4), 17–29.
- Mette, N. (2007). *Praktisch-theologische Erkundungen 2*. Lit Verlag.
- Opatrný, M. (2025). *The Good Samaritan – A Public Theology for Helping Professions*. Stuttgart.
- Payne, M. (2011). *Humanistic Social Work: Core Principles in Practice*. Oxford University Press.
- Taylor, Ch. (2007). *A Secular Age*. Harvard University Press.